

NEWS

Für uns sind Sie keine Nummer. Keine Eingabe, die für Wochen und Monate in den Schubladen der Bürokratie verstaubt. Weil wir glauben, dass man die größten Probleme nur durch Menschlichkeit lösen kann.

Doch eines wissen wir leider nur allzu gut: Im weiten Land der Paragraphen, Verordnungen und Regelwerke erfordert es oft Hartnäckigkeit, Nachdruck und Fachwissen, um der Menschlichkeit auf die Sprünge zu helfen.

Deswegen arbeitet NEWS ab sofort mit dem Österreichischen Rechtsanwaltskammertag zusammen. Gemeinsam analysieren wir Ihr Problem. Stellen Ihnen die besten Juristen Österreichs zur Seite. Und machen uns für Sie bei Ämtern, Behörden und Kassen stark.

Sie brauchen dringend Hilfe? – Was wir zunächst dafür brauchen: eine sachliche Schilderung Ihres Problems in Schriftform.

Ihrem Brief oder Ihrem Mail an NEWS sollte eine formlose Vollmacht beiliegen, die uns ermöglicht, in Ihrer Angelegenheit Auskünfte einzuholen.

Lassen Sie uns (bitte nur in Kopie) Ihren letzten Schriftverkehr samt Vorgangsnummer, Kundennummer oder Aktenzahl zukommen. – Und schon können wir initiativ werden. Für Sie. Unter dem Aktenzeichen der Menschlichkeit.

kämpft für Sie!

Wenden Sie sich schriftlich an: news-kaempft@news.at oder NEWS Taborstraße 1–3, 1020 Wien Kennwort „NEWS kämpft“

Hilflos. Hoffnungslos. Orientierungslos im dichten Dschungel der Bürokratie. NEWS kämpft mit den besten Anwälten Österreichs für Sie. Gegen Behördenwillkür, Kunstfehler, Fehlurteile, Amtsmissbrauch oder Konsumentenfallen. Unter dem Aktenzeichen der Menschlichkeit.

NEWS
kämpft
für Sie!
FALL 1

Bleiben Sie gleich im Krankenhaus. Wir leiten die Geburt ein, denn das Kind hat ohnedies keine Überlebenschance.“ Mit diesen Worten eines Wiener Arztes erfuhr Brigitte S. in der 24. Schwangerschaftswoche vom schweren Herzfehler ihrer kleinen Tochter. Brigitte S. blieb nicht – sondern entschied sich gemeinsam mit ihrem Mann Jürgen für Anika.

Die mittlerweile Sechsjährige ist ein aufgewecktes, fröhliches Mädchen. Sie liebt es, zu puzzeln und geht gerne in den Kindergarten. „Anika ist eine Kämpferin“, sagt Brigitte S. „Sie wurde bereits dreimal stundenlang am offenen Herzen operiert. Außerdem waren schon 13 Herzkatheter-Eingriffe notwendig.“

Die Folge all dieser Operationen: Ein Bein ist 3,5 Zentimeter kürzer. Außerdem hat Anika aufgrund ihres schweren Herzfehlers nicht genügend Ausdauer, um lange Strecken zu gehen.

Die Folge für die Eltern: Zur dauernden Sorge um ihre Tochter kommt eine enorme finanzielle Belastung. Brigitte S.: „Allein im vergangenen Jahr haben wir 13.000 Euro für Therapien, Selbsthalte und orthopädische Schienen ausgegeben.“ Jetzt benötigt die Familie auch noch einen Spezial-Buggy. Anika ist bereits zu schwer für einen normalen Kinderwagen, und aufgrund ihres Gewichts

Bankangestellte Brigitte S. (38) aus Niederösterreich

„Meine Anika ist schwer herzkrank. 13.000 Euro Therapiekosten pro Jahr – und keinen kümmert’s“



Anika (6) kann nach drei Herzoperationen keine längeren Strecken gehen. Die Familie braucht einen Spezial-Buggy um 4.000 Euro.

können sie die Eltern keine längeren Strecken mehr tragen. Ein Einkaufsbummel oder ein Besuch des Kirtags sind somit derzeit unmöglich. Kosten für den Buggy: fast 4.000 Euro. Die Krankenkasse übernimmt davon gerade einmal 444 Euro.

Nur ein paar Schuhe.

Um die Verkürzung des Beins auszugleichen, trägt Anika außerdem orthopädische Schuhe. Jedes halbe Jahr zahlt die Versicherung ein Paar. Das trägt Anika dann sowohl als Hausschuhe als auch im Freien. Vor allem im Winter ist das

ein Problem, da die Schuhe vorne offen sind. Ein zusätzliches Paar würde rund 2.000 Euro kosten.

Einige der Therapien bezahlt die Familie ebenfalls privat: „Es ist ein Hohn, wenn bei einem einjährigen Kind eine Entwicklungsverzögerung festgestellt wird und frühestens ein dreiviertel Jahr später ein Therapieplatz frei wird. Das ist verlorene Zeit, die das Kind nie wieder aufholen kann.“

Brigitte S.: „Wir haben das Glück, Ersparnisse zu haben. Zusätzlich werden wir vom Verein ‚Herzkinder‘ unterstützt. Uns geht es daher nicht ganz so schlecht.“ Sie kenne aber einige Familien, die sich die Therapien für ihre Kinder

nicht mehr leisten könnten. Zudem würden sich viele in dem undurchsichtigen Antrags-Dschungel nicht zurecht finden.

Und so hilft NEWS.

NEWS konfrontierte die Niederösterreichische Gebietskrankenkasse mit dem Fall. Dort zeigte man sich sofort gesprächsbereit. Innerhalb eines Tages sicherten die Zuständigen finanzielle Unterstützung für die Familie zu. Konkret werden Zuschüsse zum Spezial-Buggy und zu Ergo- und Physiotherapie aus Geldern des Unterstützungsfonds in Aussicht gestellt.

NEWS bleibt dran!
Christine Lugmayr

FOTO: MARCUS DEAK